

Umweltforum Osnabrücker Land e.V.

Dachverband der Osnabrücker Umweltverbände



21.05.2019

Resolution der Jahreshauptversammlung

FFH-Gebiete konsequent schützen

Im Landkreis Osnabrück sind nur ca. 3,6 % der Fläche als FFH-Gebiete ausgewiesen – deutschlandweit sind es 9,3 %. Aber selbst auf diesen wenigen Flächen werden von den verantwortlichen Politikern wirtschaftliche Belange vorangestellt, während der Schutz der Natur ignoriert wird, wie die Festlegung eines nur einen Meter breiten Streifens zum Schutz von Fließgewässern zeigt.

Die Jahreshauptversammlung des Umweltforums Osnabrücker Land stellt fest: Aus naturschutzfachlicher Sicht kann ausgeschlossen werden, dass ein derart schmaler Streifen geeignet ist, um ein Fließgewässer und die begleitenden Lebensräume in sachgerechter Weise zu schützen. Dies haben neben vielen Naturwissenschaftlern übereinstimmend auch das Niedersächsische und das Bundesumweltministerium deutlich gemacht.

Das Umweltforum fordert die Kreispolitik deshalb auf, die Gewässer nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie durchgängig mit einem mindestens fünf Meter breiten Schutzstreifen zu schützen, der vor Ort unter Berücksichtigung der Geländes von Fall zu Fall zu erweitern und strikt von Pestizid-, Gülle-, Festmist- und Kunstdüngereinträgen freizuhalten ist. Unterhaltungsmaßnahmen sind auf die Erhaltungsziele der Gebiete auszurichten.

Das Umweltforum fordert den Kreistag gleichzeitig auf, bei Nutzungseinschränkungen für die dort wirtschaftenden Landwirte für einen Ausgleich zu sorgen, wenn die Beschränkungen über das rechtlich zumutbare Maß hinausgehen. Da es nicht nur um die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben zur Bewahrung der Artenvielfalt, sondern auch um den Schutz des Wassers geht, unseres wichtigsten Lebensmittels, können hierbei in unserem reichen Land die Kosten keine Hürde sein.